

## Europa Konkret

# Treffpunkt Europa

## Arbeiten für Europa in Frankreich

### **Sprecher:**

Der Videoclip auf der Website von „Visions d'Europe“ fasst die Konferenz vom März effektiv zusammen. Tenor: Man ist stolz, Europäer zu sein. Einer der Gäste, der französische EU-Transportkommissar Jacques Barrot, spricht von den unbestreitbaren Leistungen Europas als Vermittler und Schlichter bei weltweiten Konflikten - auf die könne die junge Generation wahrlich stolz sein. Das müsse man ihnen auch einimpfen.

Gaetan Claeys, Politik-Student in Lille und im westfälischen Münster, hat "Visions d'Europe" im April 2005 gegründet. Ziel des Vereins: die Sensibilisierung für Europa und die Hinführung der Europäer von EU-Konsumenten zu Citoyens, Staatsbürgern.

### **Gaetan Claeys:**

"Es gibt einen französisch-deutschen Studiengang, aber auch einen Studiengang für alle Leute, die über Europa studieren wollen. Natürlich interessieren sich in diesen Studiengängen viele Leute für ‚Visions d'Europe‘, die mehr als nur studieren wollen, sondern auch Leute treffen, über Themen nachdenken, und deswegen gibt es immer mehr Leute, die sich für Visions d'Europe interessieren."

### **Sprecher:**

„Visions d'Europe“ bietet aber auch Konferenzen im kleinen Kreis, kulinarisch angereichert: So das „Déjeuner Europe du jeudi“ - kurz "Dej" - ein gemeinsames Mittagessen im Zeichen Europas, jeden Donnerstag. Nicht zu vergessen die „Pots des potes de l'Europe“ - wegen des Risikos, sich die Zunge zu brechen, kurz „Popotes“ genannt. In einem Irish Pub im Zentrum von Lille parliert man an der Theke über Europa. Dabei ergreift jeweils ein Erasmus-Student das Wort und stellt sein Land vor - Debatten folgen unausweichlich. Europakompetenz hatten er und seine Mitstreiter schon vorher. Genau wie die Deutsche Caroline Elias, die am Institut für Politikwissenschaft in Paris, Sciences Po genannt, studiert hat. Heute ist sie Dolmetscherin, Dozentin und Filmproduzentin und wohnt in Berlin. Hat Sciences Po ihre Europakompetenz noch geschärft?

### **Caroline Elias:**

"Das waren sehr gründliche Ausbildungseinheiten, die ich da genossen habe. Die Europäisierung stand damals - das war in den 80er Jahren - auch im Vordergrund. Das waren ‚soft skills‘, Sprachen, aber eben auch eine interkulturelle Kompetenz, die mich sehr gut weiterbringt."

**Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten**

DW-WORLD.DE/treffpunkteuropa

© Deutsche Welle

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

**Sprecher:**

Auch an die EU hat Elias übrigens schon gedacht. Da das ja nicht in Brüssel sein muss, arbeitet sie gelegentlich für die EU-Vertretung in Berlin.

*Alexander Musik*